

„Blauer Salon“



Der Blaue Salon – Ein innovatives Modellprojekt für die Zukunft des Handwerks

Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Kreativwirtschaft und dem Handwerk setzt die Stadt Pulsnitz ein zukunftsweisendes Projekt um, das die reiche Tradition des Blaudrucks bewahren und langfristig lebendig halten soll. In diesem Rahmen entsteht auf dem Gelände der Blaudruckwerkstatt mit dem „Blauen Salon“ ein mobiles, multifunktionales Klein-Gebäude als innovatives Zentrum für Handwerk und Kreativität.

Initialzündung: Nachfolge sichern!

Pulsnitz ist nicht nur als „Pfefferkuchenstadt“ bekannt, sondern ebenso Heimat des von der UNESCO als Imaterielles Kulturerbe geschützten Blaudrucks. Die Werkstatt in Pulsnitz ist dabei die letzte verbliebene in der gesamten Lausitz. Dieses traditionelle Handwerk steht vor der Herausforderung des Generationenwechsels. Der „Blaue Salon“ soll deshalb als kreativer Ort für Interessierte und mögliche Nachfolger dienen, die hier Theorie und Praxis dieses einzigartigen Handwerks auf höchstem Niveau erleben können. Der Blaudruck soll dabei beispielgebend – sozusagen eine „Blaupause“ – sein, da das Nachfolgeproblem hier am drängendsten ist und der Verlust der Technik endgültig für die Oberlausitz wäre.

Werkstatt, Aktionsraum und Gartenhaus

Der Blaue Salon muss eine Vielzahl an Funktionen erfüllen und gleichzeitig mit überschaubarem Personalaufwand nutzbar sein. Die einzig verbleibende Blaudruckerin soll sich nicht um die Unterhaltung kümmern, sondern das tun, was sie am besten kann: Blaudrucken! Als Werkstatt und Aktionsraum soll der Blaue Salon zum selbstständigen praktischen Hand-Werkeln und zum Mitmachen in Workshops und Seminaren animieren. Gleichzeitig lädt ein digitaler Guide dazu ein, den Blaudruck interaktiv zu erleben – von den historischen Techniken bis hin zu modernen Anwendungsmöglichkeiten. Hier im Haus und mitten im Garten lässt sich darüber hinaus vielleicht auch einfach einmal ausgiebig „blau machen“.

Ein Beitrag zur Vernetzung und Regionalentwicklung

Das Projekt versteht sich als Modellinitiative für eine starke Vernetzung von Handwerk und kreativer Entfaltung. Daneben ist es auch ein Motor für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region. Mit dem Blauen Salon wird damit nicht nur Raum für die Weiterentwicklung des Blaudrucks geschaffen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung und zur touristischen Attraktivität geleistet. Geplant sind die bessere Sichtbarkeit der innenstadtnahen Blaudruckwerkstatt in der Stadt selbst sowie die Integration des Blauen Salons in eine touristische Route, die die Städte Kamenz und Pulsnitz verbindet.

Miteinander von Innovation und Tradition

Die Grundlage für die Einrichtung des „Blauen Salons“ bildet das Projekt „Blaupause – ein Modellprojekt für das Handwerk“, für das die Stadt Pulsnitz gemeinsam mit seinen Partnern im simul*Kreativ-Mitmachwettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) im Mai prämiert wurde. Für die Umsetzung des Projektes haben die Kooperationspartner aus Pulsnitz und der Region nun einen Kooperationsvertrag geschlossen. Gemeinsam wollen sie zeigen, wie Tradition und Innovation im ländlichen Raum Hand in Hand gehen können und eine nachhaltige Perspektive für das Kunsthandwerk in der Oberlausitz schaffen. Die Eröffnung des Blauen Salons ist für das Jubiläumsjahr „800 Jahre Pulsnitz“ im Jahr 2025 angedacht und wird ein Highlight in der Geschichte der Stadt sein.

PRESSEMITTEILUNG 11. OKTOBER 2024

„Blauer Salon“



Kooperationspartner

Blaudruckwerkstatt Pulsnitz

Die Anfänge der Pulsnitzer Blaudruckerei begannen bereits 1633 in Steinau/Schlesien, nach dem 2. Weltkrieg siedelte Familie Stein nach Pulsnitz um. Die Blaudruckerei Pulsnitz arbeitet heute als „technisches Denkmal“ und zeigt neben der eigentlichen Produktion Besucherinnen und Besuchern auf, wie der Blaudruck funktioniert. Sie ist die letzte verbliebene Blaudruckwerkstatt in der Lausitz. Das Handwerk ist seit 2016 immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe.

Stadt Pulsnitz

Der Reichtum und die Vielfalt des Handwerks lebt in der Stadt Pulsnitz bis heute und prägt das Stadtbild. Bekannt ist Pulsnitz vor allem für seine Pfefferkühlereien und weiteres traditionelles Handwerk wie die Töpferei oder eben den Blaudruck. Die Handwerke stehen – stellvertretend für viele andere Gewerke in der Region – vor enormen Herausforderungen zur Weiterführung und Sicherung ihrer Handwerkskunst. Im Jahr 2025 feiert die Stadtgemeinschaft ihr 800jähriges Jubiläum (erste urkundliche Erwähnung) und will dabei zeigen, für was die Stadt steht und was sie auch in Zukunft noch ausmachen soll.

Studio ANNE HASSELBACH

Anne Hasselbach ist seit über 20 Jahren im Bereich der Kreativwirtschaft tätig. Mit ihrem Studium der Architektur hat sie den Grundstein für ihr interdisziplinäres Arbeiten gelegt. Durch ihre vielseitigen Interessen, ihr Engagement in der Lausitz und die enge Zusammenarbeit mit ihren Mitmenschen und Projektteams konnte sie sich eine umfangreiche Expertise als Raumentwicklerin, Stadtmanagerin, Gestalterin und Fotografin aneignen.

Studio Kniften

Das Designstudio Kniften unter der Leitung von Claudia Matthes ist auf Branding und Markenentwicklung spezialisiert. Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Designerin und Beraterin arbeitet sie eng mit ihren Kunden zusammen, um deren Vision in eine maßgeschneiderte Markenidentität zu übersetzen. Ob Logo-Design, Marketingmaterialien oder digitale Präsenz – das Studio Kniften entwickelt zielgerichtete Lösungen, um Marken lebendig zu machen.

Daniel Häfner

Daniel Häfner ist Kulturwissenschaftler und arbeitet zum Blaudruck seit Jahren aus sorbischer Perspektive. Zum einen soll das traditionelle Handwerk für die sorbischen Trachten bewahrt werden, zum anderen die Formsprache in modernen Produkten durch die Kultur- und Kreativwirtschaft genutzt werden.

KREATIVES SACHSEN

KREATIVES SACHSEN ist als Mutmacher und Impulsgeber für Kultur- und Kreativschaffende in ganz Sachsen unterwegs. Das Projekt setzt sich für mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung der Branche ein und bietet Qualifizierungsangebote, Netzwerkveranstaltungen und kostenfreie Beratungen an, um die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen produktiv und nachhaltig zu stärken. KREATIVES SACHSEN wird vom Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. mit seinen regionalen Mitgliedsverbänden Kreative Lausitz, Kreatives Chemnitz, Kreatives Erzgebirge, Kreatives Leipzig, Kreativ Kreis Meißen und Wir gestalten Dresden getragen. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr fördert und unterstützt KREATIVES SACHSEN sowohl finanziell als auch inhaltlich, um eine nachhaltige Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft zu gewährleisten.